

Fest verwurzelt - Klima wandeln

8. Verwurzelt in der Haltung Pater Kantenichs - Klima wandeln

Bild	Jahresparole-Karte, Kerze, Bild von Pater Kantenich
Hinführung	In einem Brief an einen Mitarbeiter schrieb Pater Kantenich einmal: <i>„Wer mich bildlich darstellen will, muss es so tun: das Ohr am Herzen Gottes, die Hand am Pulsschlag der Zeit.“</i> In einem Schönstattlied greift Dietmar Klein diese Aussage auf und erweitert sie. Im Refrain lässt er singen: <i>„Das Ohr am Herzen Gottes, die Hand am Pulsschlag der Zeit, das Herz ganz tief verwurzelt, im Liebesbündnis bereit.“</i> Damit hat er die Haltung Pater Kantenichs treffend umschrieben. Heute beschäftigen wir uns mit diesen Haltungen und versuchen, wie er daraus zu leben, um wirksam Klima zu wandeln.
Schrift	Das Ohr am Herzen Gottes Die Hand am Pulsschlag der Zeit
Austausch	Was fällt Ihnen zu diesen Aussagen ein? Tauschen Sie sich aus.
Überleitung	Weihbischof Heinrich Tenhumberg sagt über Pater Kantenich:
Zeugnis	<i>„Ich habe niemals einen Menschen erlebt, von dem ich die Überzeugung hatte, dass er so sehr in jedem Augenblick ein Horchender, ein auf Gott Hörender und darum im Tiefsten ein gehorsamer Mensch sei.“</i>
Zeugnis	Ein Augenzeuge berichtet: <i>„Es war 1945 in Ennabeuren. An einem frühen Nachmittag im Mai kam ich in die Kirche. Das Gotteshaus war leer bis auf einen einzigen Beter, der in der Mitte des Schiffes in einer Bank kniete. Es war Pater Kantenich. Ganz ruhig und gesammelt hielt er den Blick unverwandt zum Tabernakel gerichtet. Um ihn im Gebet nicht zu stören, kniete ich mich hinten auf die letzte Bank. In seiner Andacht hatte er wohl kaum gemerkt, dass jemand hineingekommen war. In dieser Meinung wurde ich bestärkt, als plötzlich ein schweres Unwetter heraufzog. Das helle, durch die bunten Kirchenfenster herein strahlende Sonnenlicht wurde durch dunkle Wolken rasch verdrängt. Sturm erhob sich und fegte heulend um die Kirche. Türen und Fenster schlugen und rappelten. Mir wurde es ganz unheimlich bei diesem Treiben. Herr Pater regte sich nicht. Er schaute weder nach rechts noch nach links, wie man das doch unwillkürlich tut, wenn plötzlich ungewohnte Geräusche ans Ohr dringen. Ich war gepackt von der tiefen Gebetssammlung die von Herrn Pater ausging. Er war im wahrsten Sinne des Wortes im Gebet versunken. Herr Pater war einfach beim lieben Gott</i> Mit Herz und Humor S. 64
Zeugnis	Pater Benjamin Pereira erzählt über Herr Pater: <i>„Ich entdeckte im Innersten dieses alten Mannes das Herz eines Kindes und diese Überzeugung habe ich noch heute. Einfachheit und Transparenz haben ihn immer ausgezeichnet. Er war ein Magnet des Göttlichen. Er fühlte sich stets von der väterlichen Führung Gottes getragen und konnte deshalb so viele Prüfungen ertragen, ohne den Frieden und die Freude zu verlieren.“</i>
Austausch	Was bewegt Sie beim Lesen der Texte? Wie üben Sie sich im Gebet?
Überleitung	Pater Kantenich fühlt sich von Gottes väterlichen Fügung getragen. Er hat sein Ohr stets am Herzen Gottes. Seine Gottverbundenheit macht ihn nicht zu einem Wolkenwandler. Er nimmt das Zeitgeschehen wach auf. Die Hand hat er am Puls der Zeit
Austausch	Kennen Sie Situationen aus seinem Leben, wo er die Hand am Pulsschlag der Zeit hat? Tauschen Sie sich darüber aus.
Überleitung	Am 31. Mai 1949, ein bedeutender Tag in der Schönstattgeschichte sagt er:
Zitat	<i>„Wir haben die Zeit immer nicht nur als Zusammenbruch aufgefasst, sondern auch als Aufbruch, nicht nur als Katastrophe und Ende, sondern auch als Übergang zu einer neuen Welt mit geheimen Wachstumsgesetzen, als Aufgang zu einer neuen Zeit, zu neuen Siegen der Braut Christi, seiner Kirche. Alles Gären und Brodeln deuteten wir als Gestaltwandel des Gottesreiches hier auf Erden.“</i>

Überleitung	Die Hand am Pulsschlag der Zeit bedeutet für ihn, Leben aus dem Vorsehungsglauben. Er sagt 1963 in Milwaukee:
Zitat	„Der Glaube an Gottes Vorsehung ist der schlichte Glaube, dass der liebe Gott von Ewigkeit einen Plan entworfen hat... Von Ewigkeit hat Gott einen Plan entworfen. Es ist also nichts zufällig, was im Leben geschieht. Gott hat einen Plan entworfen, ob es sich um die ganze Menschheit handelt, oder ob es sich um die Geschöpfe handelt.“ Milwaukee, 1963
Schrift	Das Herz ganz tief verwurzelt, im Liebesbündnis bereit.
Überleitung	Das Liebesbündnis mit der Gottesmutter weitet sich aus zum Liebesbündnis mit dem Dreifaltigen Gott und den Menschen. Er ist zur Liebe bereit. Seine Haltung dem Menschen gegenüber ist geprägt von Ehrfurcht, Wertschätzung und Liebe. Folgende Zeugnisse zeigen, wie sehr ihm das zur Lebenshaltung geworden ist.
Zeugnis	„In der Nähe Pater Kantenichs habe ich gelernt, dass es für ihn kein 'Unmöglich' gibt. Immer vertraut er grenzenlos auf die Macht und Güte der Gottesmutter, und er glaubt an die Realität des Liebesbündnisses. Das ist sein Lebensgeheimnis.“ Pater Günther M. Boll
Zeugnis	„Unser Vater verkörperte auf herrliche Art und Weise die Gestalt und Sendung Mariens. Wenn er von ihr sprach, merkte man seine Nähe und die Gemeinschaft mit ihr. Jedermann spürte, dass ein Bündnis der Liebe die Beiden verbindet, dass er ihr alles verdankte und sie bedingungslos liebte.“ Pater Esteban Uriburu
Zeugnis	„Er war ein Liebling Gottes und der Gottesmutter; ein Feuer vom Heiligen Geist entfacht, das mit seiner Glut andere ansteckte; ein Priester, der sich wie Christus opfern und einsetzen wollte, damit der Mensch, von Gottes Vorsehung geführt, zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt; ein Erzieher, der als Freund Gottes die Menschen zu den Quellen des Lebens, zur Heiligkeit und zum Sendungsbewusstsein führt und so die Welt verändert; ein Apostel des Liebesbündnisses mit Maria und ihrer Sendung für unsere Zeit.“ Pater Esteban Uriburu
Zeugnis	Jemand bezeugt: „Pater Kantenich sah in jedem das Ebenbild, das Kind Gottes. Im Umgang mit den Menschen war er „ganz Ohr“ für alles, was ihm entgegengebracht wurde. Auch das Kleinste war ihm nicht zu gering, um ihm in ungeteilter Aufmerksamkeit „das Ohr zu leihen“. Immer wenn ich bei ihm Rat suchte, fiel mir auf, mit welcher Ruhe und Aufmerksamkeit er zuhörte. Er fragte, ohne indiskret zu sein, er munterte auf, er gab Richtung und Weisung. Das alles geschah mit väterlicher Güte und grossem Wohlwollen.“
Austausch	Was gefällt Ihnen an den Zeugnissen speziell gut? Tauschen Sie sich aus.
Text	Simone Bartel schreibt an Pater Kantenich: siehe Zusatz Gruppe 5/6/8
Überleitung	Was Pater Kantenich zu Valentin Lasina aus Argentinien sagte, sagt er auch Ihnen: „Ich fasse Sie eigentlich immer als meinen verlängerten Arm auf; denn, wenn die Gottesmutter mich berufen hat, die Welt zu Gott zu führen, dann kann ich das doch wahrhaftig nicht allein, dann brauche ich Sie.“
Geschichte	Es sagte die kleine Hand zur grossen Hand... siehe Zusatz Gruppe 5/6/8
Kurzfassung	Pater Kantenich lädt ein, uns seine Haltung anzueignen: Das Ohr am Herzen Gottes, die Hand am Pulsschlag der Zeit, das Herz ganz tief verwurzelt, im Liebesbündnis bereit. So kann und wird sich das Klima wandeln.
Zitat	Das Wort zum Monat von Pater Kantenich: „Unser echtes Menschsein soll für die anderen Brücke zum Göttlichen sein.“
Konkret	Wo braucht Pater Kantenich Sie als seinen verlängerten Arm?
Gebet	Lass uns gleichen deinem Bild...
Witz	Die Mutter einer vielköpfigen Familie schreibt an die Seifenfabrik: „Ihre Seife kann ich allen bestens empfehlen. Wenn ich damit meine Kinder wasche, kann ich sie nicht wiedererkennen!“